



Infobogen Arthrose

Arthrose beinhaltet einen großen und vielfältigen Formenkreis von degenerativen Gelenkerkrankungen. Die Erkrankung kann bei Ihrem Tier zu chronischen wie auch immer wiederkehrenden **Schmerzen**, entsprechenden **Lahmheiten** und **Verminderung der Gelenkbeweglichkeit** führen.

Es kann des Weiteren zu Schwellungen und Entzündungen im Gelenk kommen und im Verlauf durch Schonhaltung auch zur Fehlbelastung der anderen Gelenke und Strukturen (Verspannungen, Muskelverkürzungen, Entzündungen etc.)

Ursachen können u.a. sein

- Wachstumsstörungen
- Verschleiß
- Über- und Fehlbelastung
- Fehlstellung
- chronische Entzündungen (langer als 2 Wochen)
- Unfallfolgen
- Autoimmunerkrankungen
- Frakturen

Symptome die Sie bei Ihrem Tier je nach Schwere der Erkrankung beobachten können:

- Anlaufschmerzen (Schmerz nach Ruhephase - verbessert sich nach einer gewissen Zeit der Bewegung)
- Schmerzen bei Wetterumschwüngen und nasskaltem Wetter
- leichte bis hochgradige Lahmheit
- Bewegungseinschränkungen, Bewegungsunlust
- Muskelabbau und verspannte Muskulatur
- Schwellungen im Gelenkbereich evtl. mit erwärmtem Gewebe > Entzündung

Therapie & Ziele

Arthrose ist zwar leider **nicht heilbar**, kann aber im Verlauf und Fortschreiten durch eine passende tiermedizinische Behandlung (Medikamente, ggf. Operation),Physiotherapie und den Einsatz geeigneter Hilfsmittel sehr günstig beeinflusst werden.

Ziel ist natürlich immer die grösstmögliche **Schmerzfreiheit, Beweglichkeit und Lebensqualität** für Ihren Vierbeiner zurückzugewinnen und so lange wie möglich zu erhalten !!

Was können Sie tun um die Therapie zu unterstützen?

- Falsch wäre es nun nach der Diagnose Arthrose Ihr Tier übermässig zu schonen (es sei denn Ihr Tierarzt hat dies z.B. aufgrund einer akuten Entzündung angeordnet).
- **Moderate Bewegung** ist wichtig für die Durchblutung, die Ernährung des Gelenkknorpels, die Produktion und Verteilung der Synovia (Gelenkflüssigkeit) und den Erhalt der stützenden Muskulatur. **Absolut tabu sollte jedoch einseitige Belastung** wie lange Bergwanderungen, Agility, schnelle Stopps/Richtungswechsel wie beim klassischen Ballspielen sein.
- ▶ Sobald ihr Vierbeiner nach oder während einer Belastung vermehrt lahmt oder sogar das Weitergehen ganz verweigert haben Sie es definitiv übertrieben.
- Besser sind **regelmäßige Gänge, Schwimmen, Leckerli-Suchspiele** statt wilder Balljagden und einseitigem Hundesport.

- Sie sollten darauf achten, dass die **Muskulatur warm gehalten wird**, ein passender Regen- oder Wintermantel sollte bei nasskaltem Wetter angezogen werden.
- **Professionelle Physiotherapie** mit entspannenden Massagen der überlasteten Strukturen, passivem Bewegen, Wärmeanwendungen, aktiver Gangschulung, physikalischen Therapien (Magnetfeld, TENS).

Die Gelenke können bei Bedarf auch mit Stulpen gewärmt werden.

Sie können wenn ihr Tier es toleriert Wärmeanwendungen wie ein warmes Körnerkissen, eine heiße Rolle oder auch Rotlicht nutzen um verspannte Strukturen zu lockern und Schmerzen zu mildern.

Bei entzündeten Gelenken können kalte Wickel wie z.B. ein Essig- oder Quarkwickel unterstützend eingesetzt werden.

Auch eine durchblutungsfördernde und entspannende Bürsten- **oder Igelballmassage** können Sie in Ihr Hausaufgabenprogramm integrieren

- Gewöhnen sie ihr Tier rechtzeitig an Hilfsmittel wie z.B. eine **Einstiegshilfe für das Auto**, reduzieren sie das Treppenlaufen so weit wie möglich bzw. unterstützen Ihren Vierbeiner ggf. mit einem Geschirr über das Sie etwas von dem Gewicht abfangen können
- **Gönnen** sie ihrem Tier ggf. ein neues, ausreichend **weiches Schlafplätzchen** in dem es sich im Schlaf ganz ausstrecken kann und das keinen zu hohen Einstieg hat > z.B. BIA-Bett von DogTravelExpert oder KUDDE von Sabro
- mit Fortschreiten der Erkrankung können **Gangunsicherheiten** auftreten, machen sie ihr Haus bei Bedarf "**sturzsicher**", ein rutschiger Fliesenboden ist denkbar ungeeignet, legen sie ggf. **trittsichere** Teppiche aus

Diätetische & Naturheilkundliche Maßnahmen

- Zuerst sollte vorhandenes Übergewicht **reduziert** werden, jedes Pfund weniger schont die Gelenke!
- Des Weiteren sollen Gaben von **GlycosaminGlykanen** (z.B. Grünlippmuschelextrakt) den Knorpelabbau hemmen > z.B. pur zu bekommen bei DHN (www.barfshop.de) oder in Kombination mit anderen Stoffen in Präparaten wie CarniAgil oder Canosan
- Pflanzliche Präparate wie z.B. Arthrogreen von cdvet sollen bei Gelenk- und Bindegewebsproblemen helfen
- Ungesättigte **Fettsäuren** (Omega 3 & 6 im Verhältnis 1:5 bis 1:10) sollen Entzündungen entgegensteuern. Linolensäuren sind in natürlicher und hoher Bioverfügbarkeit reichlich in hochwertigem, kaltgepresstem Lein- oder Hanföl enthalten
 15 - 25 kg Hund ca. 1,5 - 2,0 Essl / TAG
 25 - 35 kg Hund ca. 2,0 - 2,5 Essl / TAG
 35 - 55 kg Hund ca. 2,5 - 3,0 Essl / TAG

• Homöopathische Komplexpräparate wie **Traumeel** (schmerzlindernd) oder **Zeel** (entzündungshemmend) werden von vielen Tierbesitzern im Fall akuter Entzündungen unterstützend eingesetzt

• **gemahlene Braunhirse** (Braunhirse Wildform, fein gemahlen, in Bio-Qualität aus dem Reformhaus) soll bei langfristiger Anwendung einen günstigen Einfluss auf das Bindegewebe und die Regenerationsfähigkeit haben und als netten Nebeneffekt auch noch Hautbild und Fellqualität verbessern

Anwendung: je nach Gewicht 1-3 TL Braunhirsemehl pro Tag mit etwas heißem Wasser zu einem Brei vermengen und zum Futter geben

Bei Fragen oder Problemen können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden!